

der Nordsee, eine gewisse Aussagekraft haben. In der Praxis helfen sie wenig, zumal unser Wetter inzwischen ja verrückt spielt. Jeder hat es gespürt: Die Windstärken haben in den letzten Jahren zugenommen. Wann gab es früher im Sommer auf der Ostsee Windstärke 8?

Einheimische bezeichnen ihr Hausrevier, die Ostsee, gerne als »überschwemmte Wiese«. Wohl wahr, was die relativ geringen Wassertiefen angeht, verglichen etwa mit der Nordsee. Dass hier die Gezeiten, wiederum anders als an der Nordsee, so gut wie keine Rolle spielen, und kaum spürbar sind, ist auch wahr. Und insofern ist die Ostsee, jedenfalls der hier beschriebene Teil, nämlich der westliche Teil der westlichen Ostsee, doch ein vergleichsweise unproblematisches Gewässer.

Das gilt natürlich nicht immer, auch hier kann man gewaltig eins auf die Mütze bekommen. Und mancher Nordseesegler hat von ganzem Herzen diese kurze, steile Welle verflucht, als er zum ersten Mal auf der Ostsee unterwegs war.

Die Anreise

Die meisten, die dieses Buch zur Hand nehmen, werden ihr Boot an der Ostsee liegen haben oder sich hier eins chartern.

Wer aus der Nordsee zur Ostsee will, wird im Allgemeinen durch den Nord-Ostsee-Kanal kommen (beschrieben ab [S. 171](#)). Das sind von Brunsbüttel an der Elbe bis Kiel-Holtenau knapp 100 km. Wer sehr zügig fährt, kann das in einem Tag schaffen.

Motorboote (oder Segelboote, die den Mast legen können) können auch den Elbe-

Lübeck-Kanal nehmen (beschrieben ab [S. 182](#)): von Lauenburg bis Lübeck gute 60 km. Aber: Die derzeitige maximale Durchfahrtshöhe beträgt hier nur 4,63 m, sie soll aber in den nächsten Jahren auf 5,25 m angehoben werden. Das geht für Segelboote also nur mit gelegtem Mast. Im Nord-Ostsee-Kanal hingegen ist die Durchfahrtshöhe mit 42 m geradezu gigantisch.

Törnplanung

Man sollte in einen Urlaubstörn nicht zu viel hineinpacken. Besser immer ein paar Hafentage mehr einplanen. Wenn einen schlechtes Wetter festhält, gerät man so nicht in Zeitdruck.

Die hier beschriebene Küste hat eine Länge von 214 Seemeilen. Theoretisch kann man die Distanz in einem Urlaub »machen«,

aber das wäre unsinnig. Besser weniger, dafür intensiver.

Neben der Zeit, die man zur Verfügung hat, ist das Boot das entscheidende Kriterium bei der Wahl des Reviers, daneben aber auch die Erfahrung der Crew. Die Schlei ist nun einmal ein ganz anderes Gewässer als etwa die Mecklenburger Bucht.

Seekarten und andere nautische Unterlagen

Die Frage, die über Jahre ein heißes Thema war – Sportbootkarten oder die großen amtlichen Seekarten? – stellt sich dank Internet längst nicht mehr. Denn auch Sportbootkarten können problemlos von jedem selbst berichtigt werden. Sie sind von handlichem Format A2, in einer Klarsichthülle verpackt und reichen allemal aus. Für die hier beschriebenen Reviere

benutzt man am besten die

Delius-Klasing-Sportbootkarten Satz 1 »Kieler Bucht und Rund Fünen«, bestehend aus zwei Überseglern, 36 Revier- und Detailkarten, in unterschiedlichem, dem jeweiligen Revier angepasstem Maßstab. Im mitgelieferten Beiheft sind Hafенpläne, Wegpunkte und andere nautische Informationen, und mit dem beiliegenden Gutscheincode kann man die Karten auch 365 Tag lang in der App »Yacht Navigator« auf PC, Tablet oder Smartphone nutzen.

Seekartenberichtigung: Was heißt das? Auf See passieren ständig Veränderungen, mal wird eine Tonne vertrieben, dann eine andere neu ausgelegt, anderswo werden Baggerarbeiten durchgeführt. Alle diese Änderungen werden vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)